

# Vorwort

Im September 1999 entstand das erste Roffmann-Buch „Eine Bestandsaufnahme zum Jahr 2000“, eine Sammlung von Familienteilen mit ersten, aber noch sehr wenigen geschichtlichen Anmerkungen. Es wurde zu Heiligabend 1999 an alle im deutschen Telefonbuch aufgelisteten Roffmann-Personen verschickt, zwecks Kontaktaufnahme zur weiteren Forschung. So konnte ich in den darauffolgenden 11 Jahren die Forschungsergebnisse sehr gut vervollständigen und auch so manche Lücke schließen. Aktuell sind es fast 1000 Personen<sup>1</sup>, die in den vier großen Familienverbänden zusammengeführt werden konnten. Diese sind

- die Kemme-Linie mit 685 Personen,
- die Equord-Linien mit 89 und 37 Personen,
- die Mehrum-Linie mit 106 Personen und
- die Ostpreussen-Linie mit 72 Personen.

Leider sind es im Jahre 2011 noch vier eigenständige Familien-Teile, da teilweise Kirchenbücher in Kemme, sowie in Equord und Mehrum aus dem 18. Jhdt. fehlen. Auch der Einsatz einer regional ansässigen professionellen Forscherin brachte die fehlenden Abstammungs-Verknüpfungen nicht ans Tageslicht. Wann und wieso möglicherweise Roffmanns in den Osten gewandert sind (Ostpreussen-Linie), ist ebenso noch nicht geklärt.

In den 11 Jahren umfangreicher Familienforschung konnte ich im Jahresabstand beobachten, wie der digitale öffentliche Archivbestand zu Roffmann angewachsen ist. So konnte ich im Jahr 2000 mit der Information im Internet zu L. Roffmann, welcher in Knappertbusch's Concertregister 1930 – 1934 aufgeführt war, nichts anfangen. Durch regelmäßige Archivabfragen beim Niedersächsischen Staatsarchiv in Hannover konnten wir endlich im Jahr 2008 die Spur des Opersängers Ludwig<sup>2</sup> aus einer der Equord-Linien zum Königlichen Staatstheater nach Hannover zurückverfolgen. Der Zufall spielt auch eine große Rolle. Zum Beispiel der Fall Erwin aus Hildesheim. Daran haben sich Karl und auch Willy sprichwörtlich die Zähne ausgebissen, aber weder die Familie oder das Hildesheimer Standesamt waren zu Auskünften bereit. Erst die Sterbeanzeige von Irmgard geb. Riemann in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung führte zu Erwins Schwester Edeltraut<sup>3</sup> und öffnete die Tür zur Erforschung dieses Hildesheimer Familienteils<sup>4</sup>.

Ein weiteres Beispiel möchte ich aus den USA anführen. Am Schwarzen Brett von Ancestry.Com habe ich via Internet einen allgemeinen Suchhinweis zu Roffmann-weltweit „angehängt“, um Kontakte zu US-Forschern zu erhalten, die Roffmann in

---

<sup>1</sup> Stand 23.06.2011

<sup>2</sup> Siehe Kapitel 15 Opersänger, Regisseur und Komponist Ludwig

<sup>3</sup> Quelle 193 Abstammungshinweise von Edeltraut Ludwig geb.R, \*28.02.1916, Hildesheim 2008

<sup>4</sup> Siehe Kapitel 17 Roffmann aus Mehrum

ihren Familytrees<sup>5</sup> haben. Mit Beth Pratt's<sup>6</sup> Hilfe konnte so im Jahr 2010 der Umstand geklärt werden, dass der aus Kemme stammende Henry im Staat Illinois zweimal verheiratet war. Damit konnten die Familiendaten kombiniert werden.

Besondere Höhepunkte sind unsere regelmäßigen Treffen<sup>7</sup> im zwei Jahres Abstand und rückblickend die Wappenstiftung im Jahr 2004. Es ist einfach wunderbar, dass es nach dem ersten Treffen in Hildesheim im Jahr 2000 so viele gemeinschaftliche Forschungsaktivitäten gegeben hat.

An dieser Stelle möchte ich all denen ausdrücklich Dank sagen, die mich mit Auskünften Daten und Bildern aus den Familien versorgt haben. Besonders danken möchte ich Karl aus Hildesheim, der sehr viele Archivrecherchen für mich übernommen hat und leider viel zu früh gestorben ist; Dieter aus Bremerhaven für die gemeinsamen Archivbesuche, die komplette Aufarbeitung der Equord-Suderbruch-Roffmann-Geschichte und für seine Beiträge in diesem Buch, sowie für die gemeinsame Ausrichtung der Familientreffen in Hildesheim und in Bremerhaven; Willi aus Adenstedt, der viele knifflige Details geklärt und auch das Treffen in Peine 2010 ausgerichtet hat, Ken aus St.Louis, für die gemeinsame Aufarbeitung der Missouri-Roffmann-Geschichte, Phyllis und Emily für die Aufarbeitung der Illinois-Roffmann-Geschichte und für die Ausrichtung des Familientreffens in St.Louis im Jahr 2005, meinem Vater Gerhard, der mit künstlerischer Hand und hoher Qualität die Vervielfältigung der Wappen vorgenommen hat und auch mal für mich den ein oder anderen Archivbesuch erledigt hat.

In diesem Buch stelle ich die einzelnen Familienteile dar. Bei der Zusammenstellung der Kapitel habe ich mich daran orientiert, ob es aus diesem Zweig heute noch lebende Nachkommen gibt. In einigen Kapiteln sind aber auch außergewöhnliche Geschichten, Fakten und Daten aufgegriffen worden. Die in den Kapiteln aufgeführten Personenlisten sind Auszüge aus meiner Datenbank<sup>8</sup> und immer als einfache Nachkommenliste aufgeführt.

An dieser Stelle sei eine Anmerkung zum Datenschutz gestattet. Aktuell führen die Standesämter die Eheregister (und Lebenspartnerschaftsregister) 80 Jahre, Geburtenregister 110 Jahre und die Sterberegister 30 Jahre. Danach werden die Register den öffentlichen Archiven übergeben. Dann gilt das jeweilige Archivgesetz. Vorsicht ist bei der Veröffentlichung der Zusammenhänge allerdings sehr wohl geboten. Um den Missbrauch der in diesem Buch gemachten Personen-Angaben zu erschweren, sind die jüngeren lebenden Personen in den Nachkommenlisten ohne Daten und mit verkürzten Vornamen angegeben.

---

<sup>5</sup> in deutsch: Stammbaum

<sup>6</sup> Quelle 207 Recherchen von Beth Pratt via Anestry.com Januar 2010

<sup>7</sup> Siehe Kapitel 28 10 Jahre Familientreffen

<sup>8</sup> Family Tree Maker 2008

Noch eine Anmerkung: die Daten und Angaben beruhen bei dieser großen Personenzahl im weiten Umfang auf Sekundärquellen wie z.B. Familienbücher oder Abstammungshinweise von lebenden Nachkommen. Diese habe ich teilweise ungeprüft übernommen und kann daher nicht für die Richtigkeit garantieren. Für evtl. Fehler oder unvollständige Angaben bitte ich um Nachsicht. Für die Übernahme von Daten in eigene Listen stelle ich die mir verfügbaren Urkunden oder Abschriften von Primärquellen gerne zur Verfügung.

Bedanken möchte ich mich sehr bei meiner Frau Tina für ihre Geduld und ihr Verständnis für mein Hobby sowie ihre unterstützende Begleitung auf meinen Forschungsreisen. Bei meiner Tochter Lisa bedanke ich mich für die Gestaltung des Buches und bei allen Weiteren dafür, dass sie mir mit Rat und Tat für dieses Werk zur Seite gestanden haben.

Das Buch ist allen Roffmann-Personen gewidmet.